



## PARODONTOLOGIE – WO STEHEN WIR HEUTE?

In Deutschland sind laut den Angaben der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie über 50 Prozent der Bevölkerung an einer Parodontitis erkrankt. Allerdings – so zeigen Zahlen der gesetzlichen Krankenversicherungen – gibt es noch eine deutliche Diskrepanz zwischen parodontalem Behandlungsbedarf und der tatsächlich in der Praxis stattfindenden Therapie. Dabei wissen wir, dass durch die effektive Therapie einer Parodontitis, auch im fortgeschrittenen Stadium, Zähne erfolgreich und langfristig erhalten werden können. Dank zahlreicher Fortschritte bei der nichtchirurgischen sowie chirurgischen Parodontitistherapie und der Einhaltung systematischer Behandlungskonzepte sind vorhersagbar gute Behandlungsergebnisse zu erzielen.

Die DG PARO hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahnärzte in den Praxen bei der Paro-

odontitisprävention und -therapie zu unterstützen. Kürzlich wurden drei S3-Leitlinien veröffentlicht. Diese geben klinische Empfehlungen auf höchstem Evidenzniveau zu den Themen häusliches mechanisches und chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis sowie adjuvante systemische Antibiotikagabe bei subgingivaler Instrumentierung im Rahmen der systematischen Parodontitistherapie. Die vierte Leitlinie zum Thema „Subgingivale Instrumentierung“ wird in Kürze veröffentlicht und handfeste Handlungsempfehlungen für die tagtägliche parodontologische Arbeit liefern.

Weiterhin wurde die Klassifikation parodontaler Erkrankungen überarbeitet und um den Komplex periimplantärer Erkrankungen ergänzt. Bei der neuen Klassifikation finden nicht nur epidemiologische Fragestellungen Anwendung, sondern insbesondere die Anwendbarkeit im Praxisalltag (Festlegung und Abgrenzung von Diagnosen) wird deutlich verbessert. Die DG PARO hilft an vielen Stellen dabei, die

neue Klassifikation zu verstehen, umzusetzen und zu etablieren.

Für den täglichen Kampf gegen die Parodontitis unterstützt die DG PARO die Zahnärzteschaft auch mit weiteren Maßnahmen. So trägt die DG PARO maßgeblich dazu bei, die Wahrnehmung der Volkskrankheit Parodontitis in der Öffentlichkeit zu fördern, nimmt aber genauso gesundheitspolitischen Einfluss und klärt im Dialog über ungenutzte Behandlungschancen von parodontaler Prophylaxe und Therapie auf. Weiterhin bietet die DG PARO über das Jahr verteilt zahlreiche Fortbildungen an, die aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in Vereinbarung mit der Relevanz im Praxisalltag bringen.

Auch im Jahr 2019 wird die DG PARO dazu beitragen, die Professionalisierung der Parodontologie in der Breite zu stärken und Sie und Ihr Team im Praxisalltag zu unterstützen.

Dr. Lisa Hezel  
DG PARO-Vorstandsmitglied